

Auftragsverhältnisse wissensbasierter Dienstleister

Ergebnisse TRENDANALYSE

Wiener Gespräche 05.11.2014

BERUFSGRUPPEN	<i>Online</i>	<i>persönlich</i>
IT	33,8%	50,0%
UB	53,7%	31,2%
Buchhaltung	12,2%	18,8%
GESCHLECHT		
männlich	75,7%	59,4%
weiblich	23,7%	40,6%
ALTER		
26-35	9,9%	9,4%
36-45	28,7%	31,3%
46-55	40,5%	34,4%
56-60	13,0%	15,6%
> 60	7,8%	9,4%
MITARBEITER		
keine Mitarbeiter	53,9%	34,4%
1-5	35,4%	46,9%
6-10	4,8%	3,1%

STICHPROBE: 477 Online-Interviews (256 UB, 161 IT, 58 BH/PV), 32 persönliche Interviews.
Zeitraum August – September 2014.

Nur jeder 5. von wechselnden Auftragsverhältnissen betroffen, nur jeder 20. auch fallweise angestellt

77,1% ausschließlich als selbstständige Berater tätig.

20% von wechselnden Auftragsverhältnissen betroffen.

Bei **5,7%** feste Anstellung häufigste Alternative zur Selbstständigkeit,

bei **4,4%** Wechsel von fester Anstellung und freiem Dienstvertrag.

*Bei den persönlich Befragten geben **90,6%** an, überwiegend selbstständig tätig zu sein.*

Ort der Tätigkeit ist keine Frage des Anstellungsverhältnisses, Flexibilität dominiert

Dem Beratergeschäft entsprechend ist der Ort der Tätigkeit flexibel. **29,1%** der online und **34,4%** der persönlich Befragten arbeiten überwiegend am eigenen Standort. Dies ist eine Kernaussage in Bezug auf die Gestaltung von Aufträgen: „***Da wie dort zu arbeiten ist ganz normal***“.

Einsatz eigener Betriebsmittel auch am Standort des Kunden gelebte Praxis

Für die Abwicklung von Projekten am Standort des Kunden verwenden **55,3%** der online und **7,9%** der persönlich Befragten eigene Betriebsmittel. Vom Kunden zur Verfügung gestellte Betriebsmittel sind in erster Linie Hard- und Software.

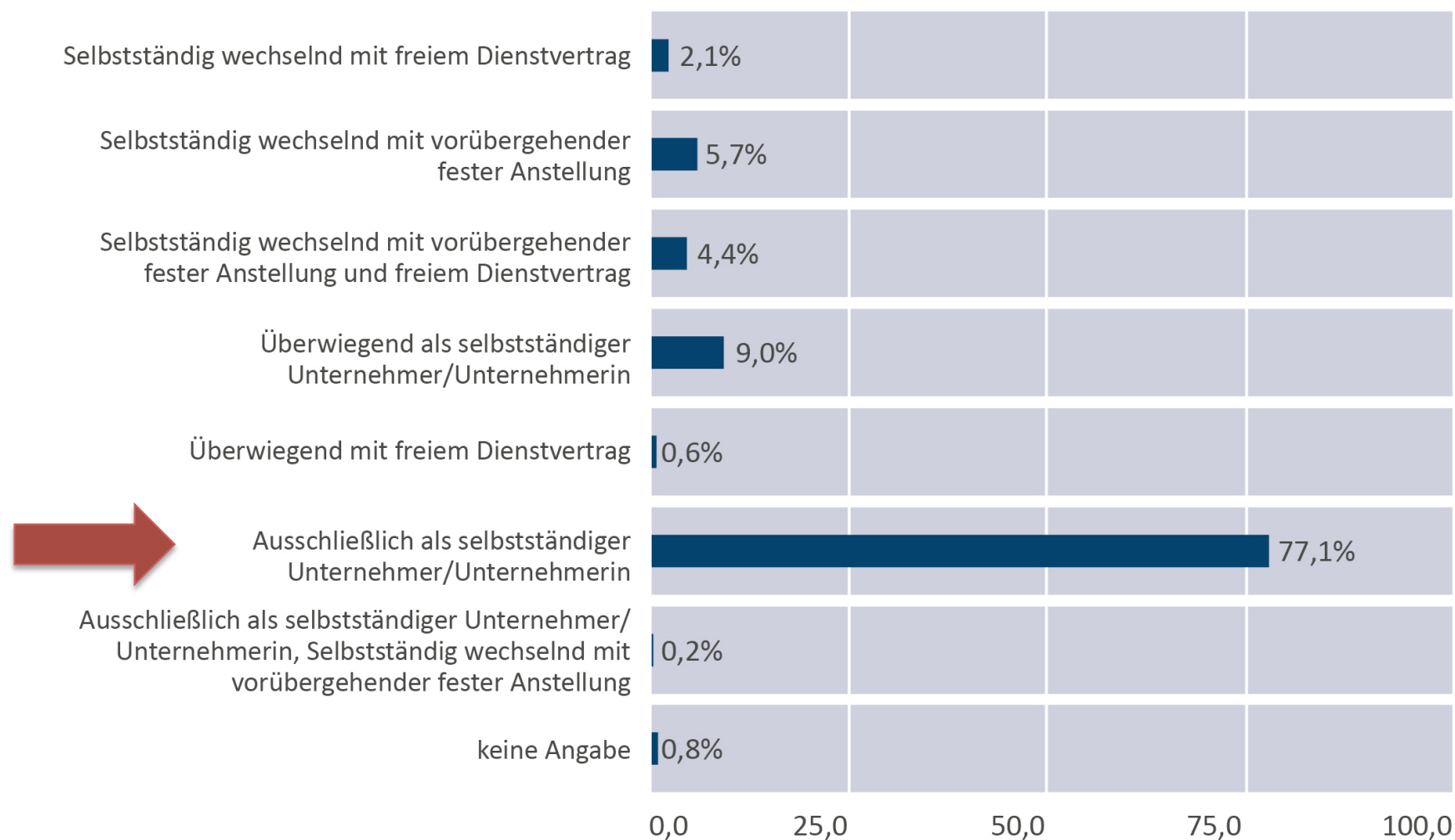
Kleine Unternehmen werden nicht generell von Aufträgen ausgeschlossen

44,4% der online im Gegensatz zu 12,5% der persönlich Befragten geben als Grund für eine etwaige Nichtbeauftragung die Mitarbeiteranzahl an. Dies kann einerseits einer „gefühlte Benachteiligung“ entsprechen, andererseits einer Projektanforderung.

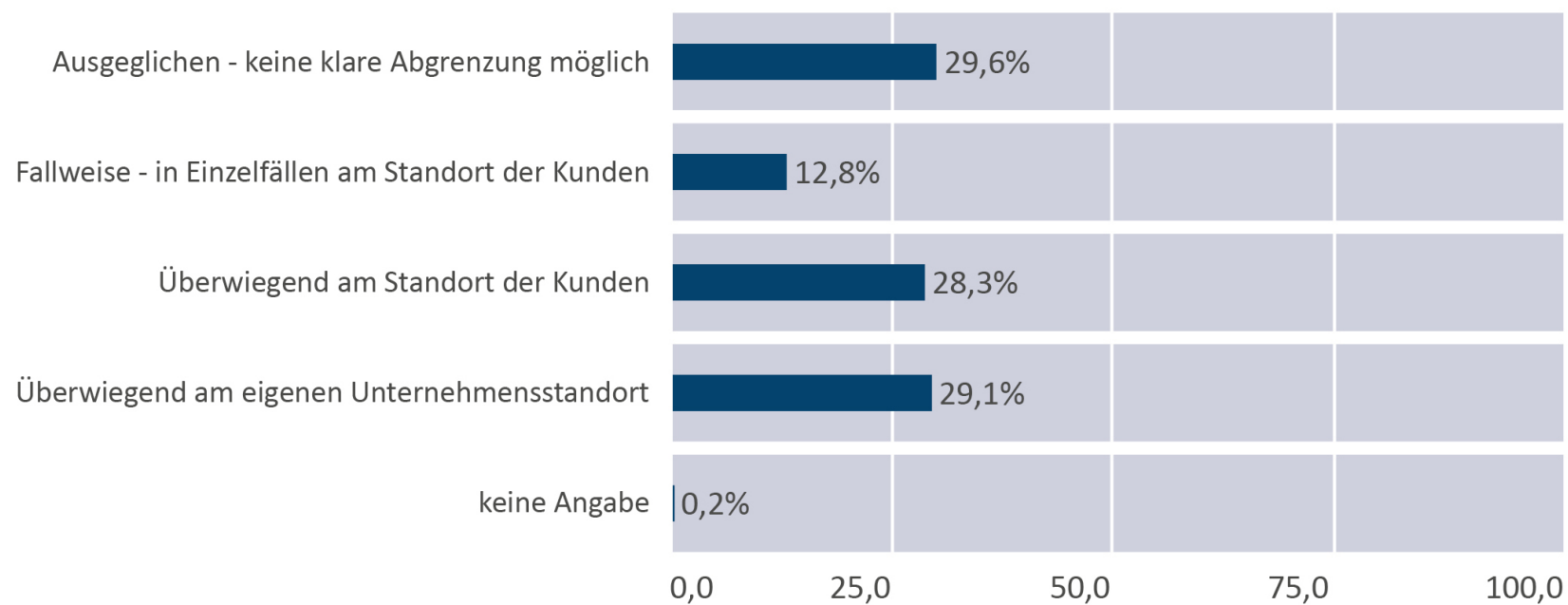
Knapp die Hälfte arbeitet für öffentliche Kunden, Unterschiede in Prozessen

44,4% arbeiten auch für öffentliche Kunden, 21,8% geben Unterschiede im Auftragsverhältnis, jedoch vor allem in der Zusammenarbeit und den Prozessen an. Öffentliche Ausschreibungen schließen in vielen Fällen die Beteiligung von freien Dienstnehmern bei Aufträgen aus, was für viele Unternehmen einen **Ausschluss vom Marktzugang** bedeuten kann.

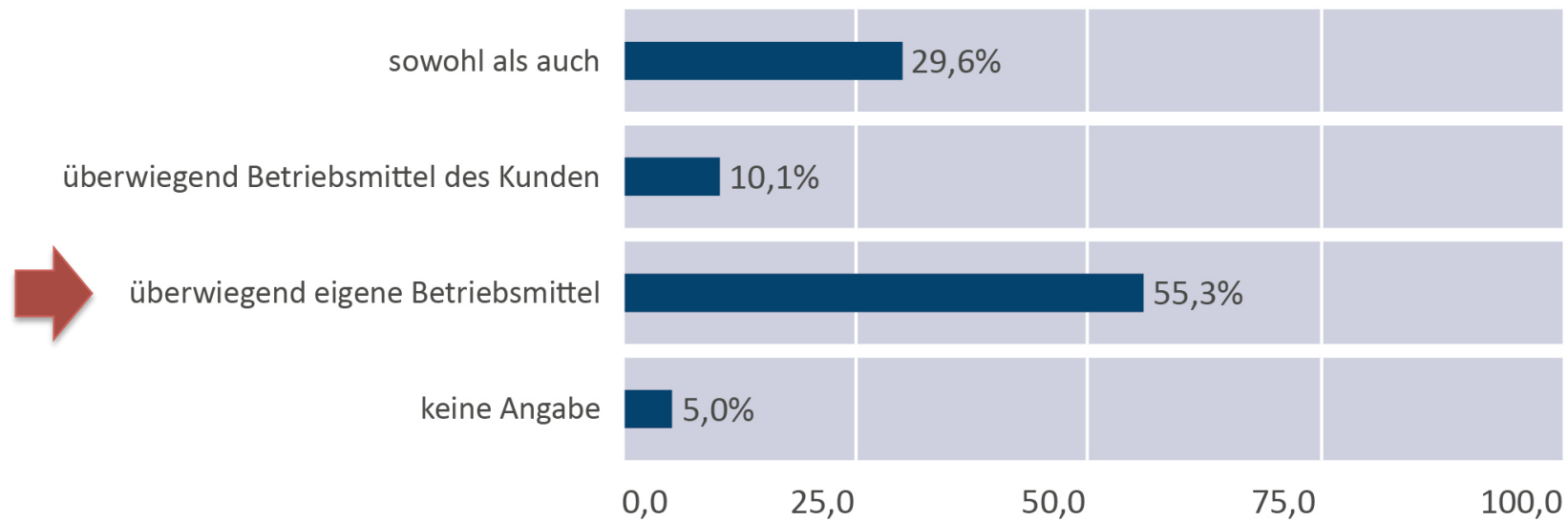
Arbeiten Sie ausschließlich als selbstständiger Unternehmer oder Unternehmerin oder kommen bei Ihnen auch andere Auftragsverhältnisse vor?



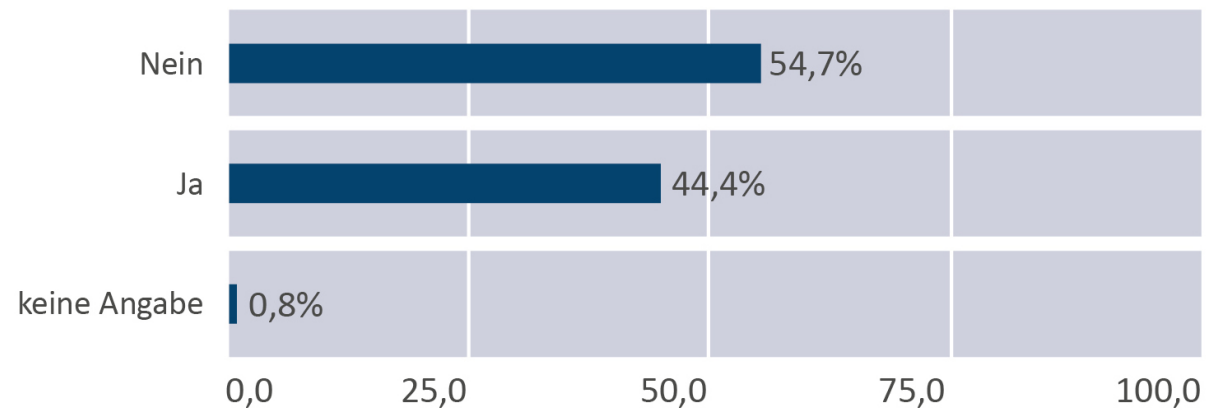
Führen Sie Ihre Aufträge in der Regel an Ihrem Standort oder bei Ihren Kunden durch?



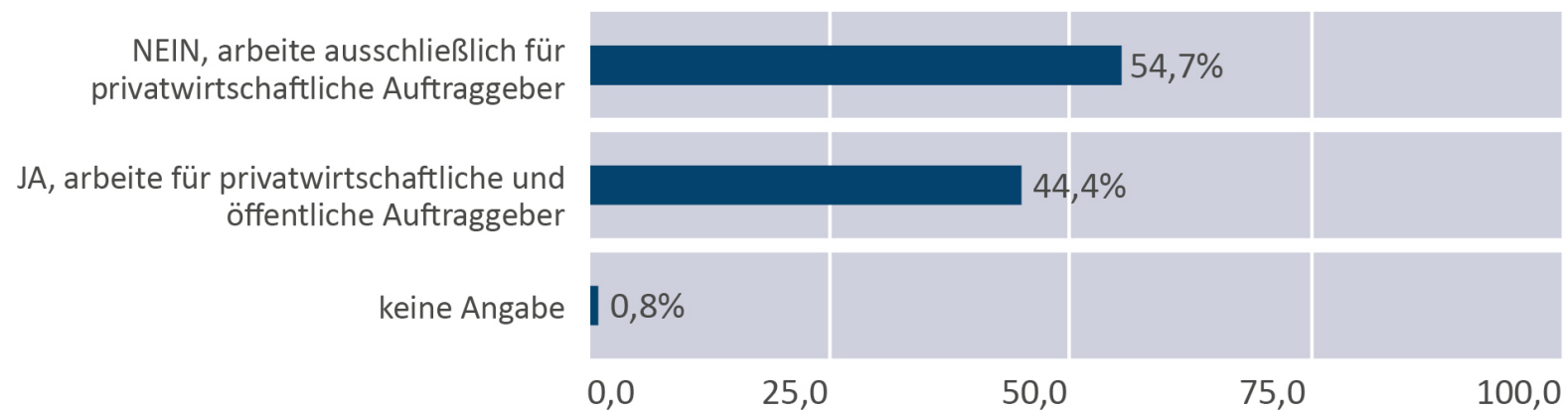
Wenn Sie beim Kunden arbeiten, arbeiten Sie mit eigenen IT-Ressourcen und sonstiger Infrastruktur oder wird dies von den Kunden bereitgestellt?



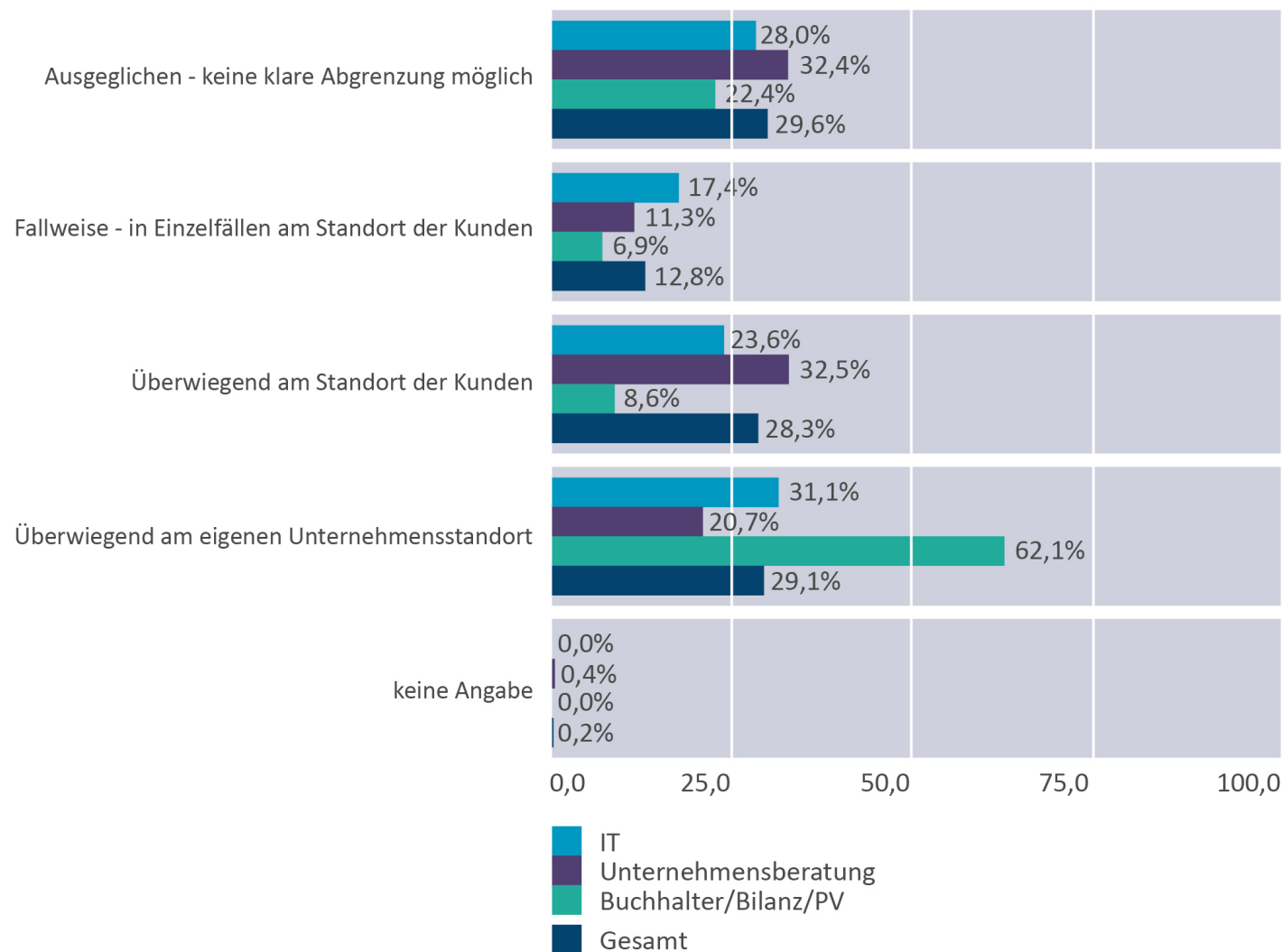
Ist es schon vorgekommen, dass Sie einen Auftrag nicht erhalten haben, weil Ihr Unternehmen zu klein ist, dh. aus Sicht des Auftraggebers zu wenige MitarbeiterInnen hat?



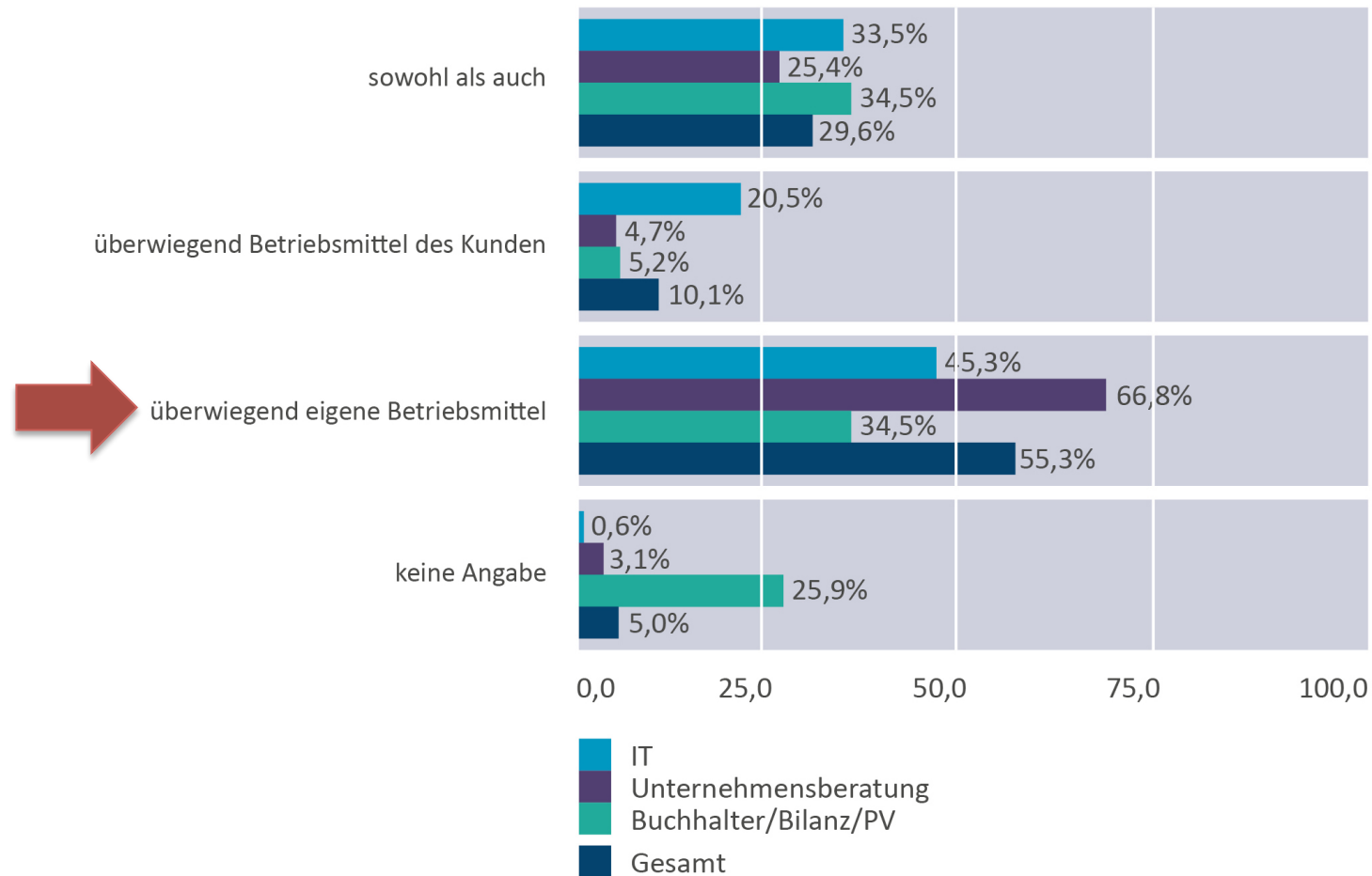
Arbeiten Sie auch für öffentliche Auftraggeber?



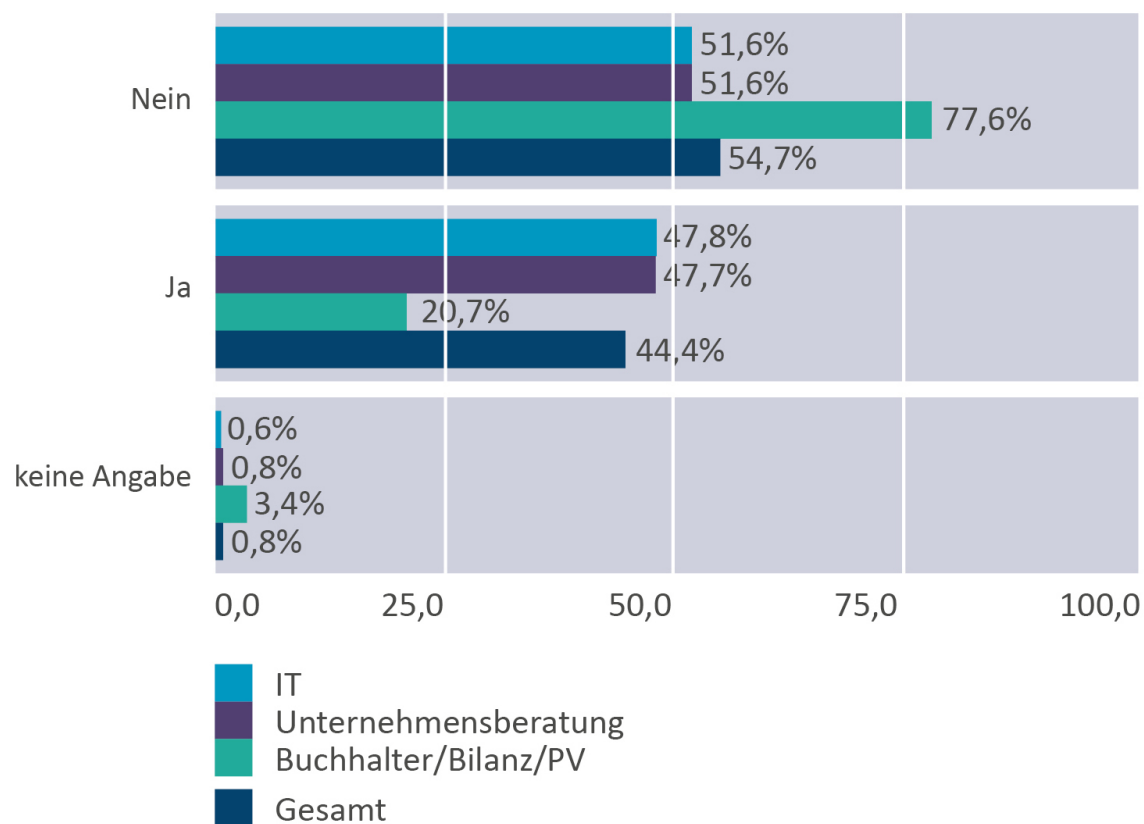
Führen Sie Ihre Aufträge in der Regel an Ihrem Standort oder bei Ihren Kunden durch?



Wenn Sie beim Kunden arbeiten, arbeiten Sie mit eigenen IT-Ressourcen und sonstiger Infrastruktur oder wird dies von den Kunden bereitgestellt?



Ist es schon vorgekommen, dass Sie einen Auftrag nicht erhalten haben, weil Ihr Unternehmen zu klein ist, dh. aus Sicht des Auftraggebers zu wenige MitarbeiterInnen hat?



Arbeiten Sie auch für öffentliche Auftraggeber?

